

Name:

Verrechnungspunkte: _____ Notenpunkte: _____

1. **Proxemik** nennt sich ein noch relativ junger Wissenschaftszweig innerhalb der Psychologie. Womit beschäftigt sich dieser?

2 P.

2. Der Aufsatz „Wie viel Privatsphäre braucht der Mensch?“ kam zu eindeutigen Ergebnissen. Vervollständigen Sie aufgrund dieser Ergebnisse den Gedanken:

„Wer die Privatsphäre des Einzelnen zerstört, ..

2 P.

3. Die ~~Psychologen haben seit jeher~~ versucht, die Menschen nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu klassifizieren.

Morphologie

Die bekannteste morphologische Persönlichkeitstheorie wurde von KRETSCHMER geschaffen. Morphologische Eigenschaften haben Auswirkungen auf charakterliche Eigenschaften.

Beschreiben Sie den Typen jeweils morphologisch als auch charakterlich.

Der leptosome Typ

2 P.

Der pyknische Typ

2 P.

Der athletische Typ

2 P.

Temperament

Der griechische Arzt HIPPOKRATES hat bezüglich des Temperaments **4 Typen** festgelegt. Nenne und beschreiben Sie diese.

8 P.

4. FREUD legte in seinen Ausführungen besonderen Wert auf die Sexualität. So passierte es häufig, dass er Mädchen, die in seiner Sprechstunde von sexuellem Missbrauch berichteten, nicht glaubte und ihnen dies als reines sexuelles Wunschdenken attestierte. Beschreiben Sie die Auswirkungen dieser „Ergebnisse“ FREUDs auf die Mädchen, die bei ihm in der Praxis waren.

2 P.

5. Was könnte der eigentliche Grund gewesen sein, dass Freud ...

a) ... der Sexualität eine solch übergroße Bedeutung beigemessen hat?

2 P.

b) ... zur Theorie des Ödipuskonfliktes kam?

2 P.

6. ALFRED ADLER war im Arbeitskreis um SIGMUND FREUD. ADLER legte in seiner Analyse der individuellen Entwicklung der Persönlichkeit auf sexuelle Triebe nicht besonderen Wert, sondern auf das **Minderwertigkeitsgefühl** als motivierende Kraft im menschlichen Leben. Was könnte der Grund gewesen sein, dass ADLER diesen Punkt in seinem Persönlichkeitsmodell so stark berücksichtigte?

2 P.

7. CARL GUSTAV JUNG hat bei seiner Persönlichkeitstheorie **3 Archetypen** (Ursymbole, Bilder, „aus grauer Vorzeit“) herausgearbeitet. Nennen und beschreiben Sie diese.

6 P.

8. JUNGs Beitrag zur Persönlichkeitstheorie zeichnet sich auch aus durch Beiträge der Begriffe **Introversion** und **Extraversion**.
- Beschreiben Sie diese Begriffe.
 - Welche Aussage können Sie bezüglich der Ergebnisse JUNGs über die Ihnen unbekannt Person von Franz Xaver Maier, Zugspitzweg 199, München machen?

2 P.

1 P.

9. Die heutigen Eigenschaftstheoretiker sind der Meinung, dass das „**Fünf-Faktoren-Modell**“ („The Big Five“) die menschlichen Eigenschaften am besten abdecken. Nennen Sie die **5 Merkmalsdimensionen** einschließlich **zweier typischer Merkmalsbeschreibungen**.

10 P.

10. Zu welcher Kategorie der „Big Five“ ist nach wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen zuzuschreiben:

a) „Morgentypen“?

1 P.

b) „Abendtypen“?

1 P.

11. Was versteht man unter **reziprokem Determinismus**?

2 P.

12. Wer gestaltet bzw. beeinflusst das Leben weitgehendst? Eine grundsätzliche Frage, deren Beantwortung die Menschen in zwei Lager spaltet. Benennen und beschreiben Sie diese beiden Gruppierungen.

4 P.

13. Was versteht man unter **positiver Psychologie**?

2 P.

14. FREUD unterscheidet **2 Grundtriebe**. Nennen und beschreiben Sie diese.

4 P.

15. Abwehrmechanismen können einem Menschen helfen, Schwierigkeiten und Konflikte zu bewältigen. Gegenwärtig gibt es in der Psychoanalyse eine Einteilung von 23 Mechanismen. Erklären Sie folgende:

- Regression

- Sublimierung

3 P.

- Verschiebung

16. Verschiedene Persönlichkeitsmodelle haben unterschiedliche Schwerpunkte (z. B. FREUD die Sexualität, ADLER das Minderwertigkeitsgefühl). V. FRANKL und andere haben eine **finale Betrachtungsweise** als Element ihrer Persönlichkeitsmodelle. Was ist darunter zu verstehen?

2 P.

17. Führen Sie den folgenden, nahezu banalen Gedanken zu Ende:
ALBERT BANDURA kommt in seinem **sozial-kognitiven** Ansatz zu der Aussage, dass die Entwicklung und das Verhalten einer Person beeinflusst ist durch ...

2 P.

1. **Proxemik** nennt sich ein noch relativ junger Wissenschaftszweig innerhalb der Psychologie. Womit beschäftigt sich dieser?

2 P.
2
Dieser Wissenschaftszweig beschäftigt sich mit dem ~~das~~ Verhalten von Personen auf engem Raum. Wieviel Abstand halte ich normalerweise zum anderen ein im geschäftlichen oder **P**riVaten Bereich. Die Proxemik **x** untersucht die verschiedenen Abstände zwischen Menschen (Intimer Abstand...) Wird dieser Abstand unterschritten, dann schauen die Betroffenen Weg oder versuchen durch ein Gespräch an Nähe zu gewinnen (Bsp Aufzug)

2. Der Aufsatz „Wie viel Privatsphäre braucht der Mensch?“ kam zu eindeutigen Ergebnissen. Vervollständigen Sie aufgrund dieser Ergebnisse den Gedanken:

2 P.
2
„**Wer die Privatsphäre des Einzelnen zerstört, ..der zerstört die Möglichkeit, dass diese Person zur Ruhe (innerlich) kommen kann. Wenn man unerlaubt in die Privatsphäre anderer eindringt reagiert die betroffene Person oftmals aggressiv. Die Privatsphäre ist etwas was jeder braucht um sich selbst zurückzuziehen und zu schützen. Wer die Privatsphäre zerstört, zerstört also auch seine Persönlichkeit.**“

3. Die Psychologen haben seit jeher versucht, die Menschen nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu klassifizieren.

Morphologie

Die bekannteste morphologische Persönlichkeitstheorie wurde von KRETSCHMER geschaffen. Morphologische Eigenschaften haben Auswirkungen auf charakterliche Eigenschaften.

Beschreiben Sie den Typen jeweils morphologisch als auch charakterlich.

Der leptosome Typ

- 2 P.
2
- ist dünn /mager
 - dünne Glieder
 - flacher Bauch
 - kantiges Profil
 - Spitze Nase
 - eher introvertiert
 - weniger gesellig
 - zurückhaltend
 - anfällig für Schizophrenie)

Der pyknische Typ

2 P.
2

- Fettschicht an Oberschenkeln Hals und Gesicht
- dicker Bauch
- rundlich

- humorvoll
- gesellig
- extravertiert
- anfällig für Manische Depression
- isst und trinkt gern

Der athletische Typ

2 P.
2

- muskulöser Oberkörper
- kompakter Knochenbau
- breiter Rücken
- sportlich

- geistig unflexibel
- verlässlich
- (anfällig für Epilepsie)

Temperament

Der griechische Arzt HIPPOKRATES hat bezüglich des Temperaments 4 Typen festgelegt. Nenne und beschreiben Sie diese.

8 P.
8

- Sanguiniker (der Blutreiche) : ist aufgeschlossen, offen, aktiv (Tatendrang), gesellig, er isst und trinkt gern und ist humorvoll
- Choleriker (Galle) ist aufbrausend, schnell wütend, aggressiv und jähzornig
- Melancholiker (schwarze Galle) ist ruhig, zurückgezogen, schüchtern introvertiert und besitzt einen Hang zur Traurigkeit,
- Phlegmatiker (Schleim) erscheint für manche kaltblütig, da seine Handlungen ruhig und teilnahmslos sind. Er denkt bei der kleinsten Krankheit schon, er habe etwas ganz schlimmes.

4. FREUD legte in seinen Ausführungen besonderen Wert auf die Sexualität. So passierte es häufig, dass Mädchen, die in seiner Sprechstunde von sexuellem Missbrauch berichteten, nicht glaubte und ihnen dies als reines sexuelles Wunschdenken attestierte. Beschreiben Sie die Auswirkungen dieser „Ergebnisse“ FREUDs auf die Mädchen, die bei ihm in der Praxis waren.

2 P.
2

- sie zweifelten an sich selbst, sind verzweifelt, hilflos (im 1. Augenblick)
- da sie sich vielleicht nicht mehr getrauten mit anderen darüber zu reden - schließlich hatte selbst der Arzt ihnen nicht geglaubt. Wird das Ereignis ins Unterbewusstsein verdrängt und somit versucht es zu vergessen. Da die Moralvorstellungen nicht mit der Realität übereinstimmen treten sogenannte Abwehrmechanismen (nach Freud) in Kraft.
- es kann damit zu Krankheitssymptomen kommen (wenn die Emotionen nicht abfließen können)

⇒ Freud ging vielleicht von seinem eigenen Wunschdenken aus als er sie beriet.

5. Was könnte der eigentliche Grund gewesen sein, dass Freud ...

2 P.
2

a) ... der Sexualität eine solch übergroße Bedeutung beigemessen hat?

- da zu dieser Zeit noch wesentlich strengere Moralvorstellungen herrschten als zu unserer Zeit kamen die Personen häufig in inneren Konflikt zwischen ihren Wünschen (oft sexueller Natur) und der Realität und den Moralvorstellungen (Normen und Religion). Freud hatte sicherlich viel damit (mit solchen Patienten zu tun)
- auch Freud selbst stellte bei sich sicher solche Wünsche / Neigungen ~~den~~ bezüglich der Sexualität fest und ging von seinen Praxis! Selbstbeobachtungen aus, als er seine Sexualitätstheorie aufstellte.

b) ... zur Theorie des Ödipuskonfliktes kam?

2 P.
2

- er beobachtete, dass kleine Jungs oft bei der Mutter sind und die Mutter für sie eine gewisse Zeit die zentrale Person ist / zentrale Rolle einnimmt. Bei ihr fühlen sie sich wohl. Der Vater dagegen eher als Überlegener (Konkurrent) wahrgenommen wird.
- er beobachtete es an sich selbst (in seiner eigenen Jugend) die sexuellen Phantasien bezgl. der Mutter und die Uastraktionsangst leitete er sicher aus eigenen Erfahrungen ab.

6. ALFRED ADLER war im Arbeitskreis um SIGMUND FREUD. ADLER legte in seiner Analyse der individuellen Entwicklung der Persönlichkeit auf sexuelle Triebe nicht besonderen Wert, sondern auf das **Minderwertigkeitsgefühl** als motivierende Kraft im menschlichen Leben. Was könnte der Grund gewesen sein, dass ADLER diesen Punkt in seinem Persönlichkeitsmodell so stark berücksichtigte?

- Jeder von uns ist in gewisser Weise unzulänglich (besitzt Schwächen und damit auch Minderwertigkeiten z.B von Organen)

2 P.

2

Dadurch dass wir nicht perfekt sind haben wir eben alle bestimmte Minderwertigkeitsgefühle, die wir mit anderen Verhalten versuchen zu kompensieren. Das **S**treben nach Geltung ist also nur eine Kompensation d. Minderwertigkeit (es kann zur **g**eglückten, **m**issglückten und **ü**berkompensation kommen) (im eigenen Leben)

- Er hat sicher bei sich selbst und anderen die Erfahrung gemacht, dass Minderwertigkeiten irgendwie versucht werden auszugleichen

7. CARL GUSTAV JUNG hat bei seiner Persönlichkeitstheorie **3 Archetypen** (Ursymbole, Bilder, „aus grauer Vorzeit“) herausgearbeitet. Nennen und beschreiben Sie diese.

Das Selbst bzw Zentrum ist das Potential der Lebensenergie und entwicklung. Es besteht aus 3 Teilen (Das Selbst ist der Orientierungs Archetyp) dem Ich - das ich zeigt die Persönlichkeit / Individuelle an

- es steht im Bezug zum Bewusstsein (erkennt Objektives + Subjektives)
- nimmt wahr und hat einen Bezug zur Realität

6 P.

Persona - Ist die Stellung in der Gesellschaft

- man kann mehrere Personae durchlaufen
- bei der Zuordnung ^{zu 1 Persona} kommt es zu einem Ausgleich der Unzulänglichkeit der Persönlichkeit

Schatten - die neg. Persönlichkeitsanteile

- meist unbewusst
- neg / verdrängte Gedanken / Gefühle

3

3

Anima + Animus geben den männlichen bzw weiblichen (Anima) Persönlichkeitsanteil an. Sowohl **A**nima als auch Animus müssen im Laufe des Lebens gestärkt und in die Persönlichkeit integriert werden

8. JUNGs Beitrag zur Persönlichkeitstheorie zeichnet sich auch aus durch Beiträge der Begriffe

Introversion und Extraversion.

a) Beschreiben Sie diese Begriffe.

b) Welche Aussage können Sie bezüglich der Ergebnisse JUNGs über die Ihnen unbekannte Person von Franz Xaver Maier, Zugspitzweg 199, München machen?

2 P.

a) Introversion bedeutet: Schüchternheit, Zurückhaltung, Vorsicht,
⇒ eher nach innen gekehrte Persönlichkeit

Extraversion bedeutet: Geselligkeit, Offenheit, Aktivität

⇒ eher nach außen gekehrte Persönlichkeit

Franz Xaver besitzt sowohl Animus (als auch Anima) ⇒ Anima muss auch in die
Da ich ^{außerdem} weiß, dass Herr Maier in München wohnt und Persönlichkeit integriert
dies eine Großstadt ist kann ich davon ausgehen, dass heitlichkeit) werden (Konz-
er extravertiert ist (viele Menschen und Kontakte) ~~aber auch Extra-~~
Aber da ich ihn eigentlich nicht kenne kann ich nur Vermuten ~~Inter-~~
und keine klare Aussage ~~ver-~~
machen.
(über Extra + Introversion)

1 P.

9. Die heutigen Eigenschaftstheoretiker sind der Meinung, dass das „Fünf-Faktoren-Modell“ („The Big Five“) die menschlichen Eigenschaften am besten abdecken. Nennen Sie die **5 Merkmalsdimensionen** einschließlich zweier typischer Merkmalsbeschreibungen.

- Neurotizismus - ruhig, emotional, ängstlich, zurückhaltend
- Extraversion - offenheit, geselligkeit, optimistisch
- Offenheit für Erfahrungen - wissbegierig, kulturell interessiert, aufmerksam
- Verträglichkeit - gutmütig, verzeihend
- Gewissenhaftigkeit - ordentlich, ehrgeizig

10 P.

10

10. Zu welcher Kategorie der „Big Five“ ist nach wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen zuzuschreiben:

a) „Morgentypen“?

- Gewissenhafte ✓

b) „Abendtypen“?

- Extravertierten ✓

11. Was versteht man unter **reziprokem Determinismus**?

Das ich meine Umwelt beeinflusse und meine Umwelt mich beeinflusst.

- Ich suche mir eine gewisse Umwelt aus (z.B. Verein)
- mit meiner Persönlichkeit z.B. Offenheit, Freundlichkeit beeinflusse ich die Umwelt und bekomme eine (pos.) Rückmeldung
- je nach Persönlichkeit interpretiere ich und reagiere ich (Wenn ich ein ängstlicher Mensch bin ^{ängstlich})

12. Wer gestaltet bzw. beeinflusst das Leben weitgehendst? Eine grundsätzliche Frage, deren Beantwortung die Menschen in zwei Lager spaltet. Benennen und beschreiben Sie diese beiden Gruppierungen.

Internale ✓ - denken, dass sie ihr Leben selbst in der Hand haben ✓ und selbst für ihr Tun verantwortlich sind

Externale ✓ - denken, dass eine äußere Macht (Schicksal, Gott) ihr Leben weitestgehend bestimmt
 Externale Menschen schneiden z.B. in der Schule schlechter ab als Internale. Sie kommen sich kontrolliert vor, dies kann zur Resignation oder Depressionen oder ungelerner Hilflosigkeit führen

13. Was versteht man unter **positiver Psychologie**?

2 P. Das man versucht die optimistische Sichtweise zu behalten.
Das **P**ositive zu sehen, d.h. die guten Gesichtspunkte einer Sache bewusst zu betonen (sich ins Gedächtnis zu rufen) während man die negativen Anteile versucht bewusst nicht zu beachten. **Ex**zessiver Optimismus wäre die übertriebene Folge (man sieht keine Risiken mehr)

14. FREUD unterscheidet 2 **Grundtriebe**. Nennen und beschreiben Sie diese.

→ **Eros** - **Lebenstrieb** (Bsp. Sex)

Versucht Bindungen herzustellen zB auch körperliche Bindungen **knüpfen** von Verbindungen

Thanatos - **Todestrieb** (Bsp Essen)

Versucht Bindungen zu zerstören oder Leben zu zerstören

15. Abwehrmechanismen können einem Menschen helfen, Schwierigkeiten und Konflikte zu bewältigen. Gegenwärtig gibt es in der Psychoanalyse eine Einteilung von 23 Mechanismen. Erklären Sie folgende:

- Regression - Zurückfallen in ein früheres Verhaltensschema) um der Verantwortung zu entgehen (Alkoholismus)

- Sublimierung - Ersetzen eines Verhaltens (Bsp. sexuelle Begierde) durch einen künstlerischen sportlichen Fähigkeit

- Verschiebung - Verschiebung meiner Emotionen auf eine andere Person (ich bin wütend auf meine Mutter aber lasse es an meinem Bruder aus)

16. Verschiedene Persönlichkeitsmodelle haben unterschiedliche Schwerpunkte (z. B. FREUD die Sexualität, ADLER das Minderwertigkeitsgefühl). V. FRANKL und andere haben eine finale Betrachtungsweise als Element ihrer Persönlichkeitsmodelle. Was ist darunter zu verstehen?

Darunter ist zu verstehen, dass die Ganzheit und die Prägung des gesamten Charakters im Vordergrund steht.

2 P. Bei Frankl ist es das Streben nach einem Sinn, bei Jung das Streben nach einer Persönlichkeit die pos. und neg. Eigenschaften enthält. Das finale Ziel / Betrachtungsweise heißt also, dass das Ziel eines sozial und gesellschaftlich pos. geprägten Menschen der sich im inneren Gleichgewicht befindet im Vordergrund der verschiedenen Therapien steht.

17. Führen Sie den folgenden, nahezu banalen Gedanken zu Ende:
ALBERT BANDURA kommt in seinem sozial-kognitiven Ansatz zu der Aussage, dass die Entwicklung und das Verhalten einer Person beeinflusst ist durch ...

2 P. die Beobachtungen, welche die Person macht, die resultierenden Erfahrungen und die Persönlichkeit beeinflussen das Verhalten. Und vererbte Anteile (Gene) ^{wie}